"visit"-Kolumne

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«visit»-Kolumne

Neulich hätte ich beinahe die Contenance verloren. «Schreiben Sie noch ab und zu», fragte mich eine nicht mehr ganz junge Dame beim Apéro. Es war nicht böse gemeint. Die Dame bedachte bloss nicht, was es mit dem Wörtchen «noch» auf sich hat. «Liest noch jeden Tag die Zeitung», heisst es in den Gratulationen auf Radio DRS 1. Der Satz ist anerkennend gemeint. Den Doppelsinn, der in dem Wörtchen «noch» steckt, nimmt kaum jemand wahr. Doch die Sprache ist verräterisch. Etwas noch zu können, bedeutet, dass man vieles nicht mehr kann. Und schon ist Alter gleichgesetzt mit Abbau, mit Verfall, mit Verlust. Natürlich gehört das auch dazu; aber man soll es nicht ausgerechnet dort betonen, wo es gerade nicht der Fall ist.

Der Satz, der mich in Rage brachte, wurde übrigens ausgerechnet an einem Anlass geäussert, der ein ganz anderes Bild von Alter vermittelte: an der Preisverleihung der Stiftung Kreatives Alter in Zürich. Diese Stiftung verleiht alle zwei Jahre Preise an ältere bis alte Menschen, die auf wissenschaftlichem oder künstlerischem Gebiet Aussergewöhnliches geleistet haben.

Gewiss, die Jahre waren auch an den Ausgezeichneten nicht spurlos vorübergegangen. Da sah man Gehstöcke, Runzeln und zitternde Hände. Da war niemand geliftet oder auf Jung getrimmt. Aber da war ein Potenzial an Kreativität vorhanden, das es mit der Leistung Jüngerer durchaus aufnehmen konnte. Von der Schauspielerei über den Tanz bis hin zur Abfassung von Lebenserinnerungen oder der Edition wissenschaftlicher Texte war alles vertreten, wofür Menschen, junge und alte, sich begeistern können.

Mir gehen diese Bilder seither nicht mehr aus dem Kopf. Es sind Altersbilder, gewiss; aber sie erzählen nicht von Defiziten, sondern von Kompetenzen. Sie erzählen von Erfahrungen, die auch jüngeren Generationen von Nutzen sein könnten. Mehr solche Bilder, und die Einstellung der Gesellschaft zum Alter würde sich sehr schnell ändern.

Klara Obermüller

Blick in Ihre Wohnzukunft

Genügt Ihre Wohnung auch in zehn Jahren noch Ihren Ansprüchen?

Wohn*weise!* hilft bei der Planung Ihrer persönlichen Wohnzukunft:

- Einführungsseminar zum Thema «*weises* Wohnen»
- Beurteilung Ihrer Wohnsituation durch einen unabhängigen Experten
- Umfangreicher Bericht mit mittel- und langfristigen Empfehlungen und praktischen Tipps zur Verbesserung Ihrer momentanen Wohnsituation
- Dieses Gesamtpaket kostet Fr. 750.–, eine Langzeitinvestition, die sich lohnt!

Wohn*weise!* ist eine Dienstleistung von Pro Senectute Kanton Zürich

Wohnberatung/Wohnungsanpassung:
Telefon 058 451 51 00

PRO SENECTUTE
KANTON ZÜRICH

Bitte senden Sie den Talon an:

Pro Senectute Kanton Zürich, Fachstelle Wohnberatung
Forchstrasse 145, Postfach 1381, 8032 Zürich

Ja, ich interessiere mich für Wohn*weise!*

☐ Bitte rufen Sie mich an, um einen Termin zu vereinbaren.

☐ Ich möchte Wohn*weise!* schenken, bitte rufen Sie mich an.

☐ Bitte schicken Sie mir einen Prospekt.

Meine Adresse:

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____